



Anbindung gesucht

Der 1. Preis: Anbindung des Einzelhandelszentrums an die Innenstadt Duderstadts

Aufgabe

Mithilfe eines Wettbewerbs wollte Duderstadt städtebauliche Vorschläge zur Anbindung eines neuen Einzelhandelszentrums an die Innenstadt erhalten. Neben der städtebaulichen Neugestaltung des Gebiets ging es auch um die Berücksichtigung der landschaftsarchitektonischen Fragen sowie um die Belange des Denkmalschutzes. Zugleich sollten ansprechende und funktionale Verkehrswege (Rad, Fuß und ÖPNV) aufgezeigt werden.

Ergebnis

Es wurden zwei 2. Preise vergeben an architektur + raumkonzepte, Wolfgang Riedel aus Hannover sowie an Stadtlandschaft, Dr.-Ing. Harald Meyer ebenfalls aus Hannover. Ein dritter Preis ging an GFSL Clausen + Scheil, Leipzig.

Bewertung

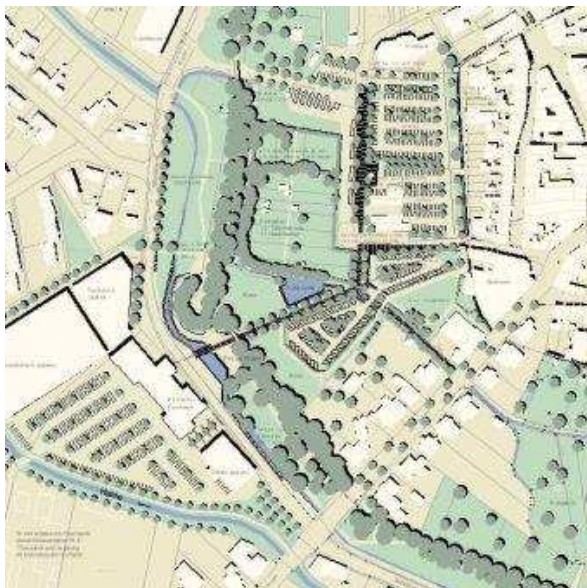
Professor Ekkehard Bollmann aus Hannover leitete das Preisgericht, das dem Entwurf von „architektur + raumkonzepte“ aus Hannover hohe Qualitäten in den städtebaulichen und entwurflichen Bezügen zum Ort attestierte. Die vorgeschlagene 300 Meter lange Promenade, ausgestaltet als Fußgängerbrücke, schaffe eine attraktive Verbindung und reagiere angemessen auf das denkmalgeschützte, innerstädtische Umfeld. Gleichwohl stellte das Preisgericht fest, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen mit hohen Kosten aber auch hohem Nutzen verbunden seien.

Auch der Entwurf von „Stadtlandschaft“ überzeugte die Jury. Die städtebauliche Grundidee und Leitlinie einer neuen Achse sei klar erkennbar und nachvollziehbar. Unter anderem durch die Ausgestaltung eines Platzbereiches vor der Feilenfabrik ergebe sich die Attraktivität des Konzepts. Außerordentlich positiv, so das Preisgericht, sei auch die mauerbegleitende Grünfläche, die jedoch nicht durch eine Baumreihe verstellt werden sollte.



Entwurf architektur + raumkonzept

Eine ca. 300 m lange Promenade in Form einer Fußgängerbrücke wird am denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Feilenfabrik angedockt. Sie schafft eine attraktive unaufgeregte Verbindung. Der Weg aus und in die Stadt ermöglicht einen Überblick von höherer Warte. Durch die leichte filigrane Holz-Stahl-Konstruktion, die an Seebrücken erinnert, markieren die Stützen, die auf Stegniveau einseitig zu Leucht-Stelen werden, den Pfad. Auf Geländeneiveau bietet die Konstruktion in Verbindung mit Landschaft Raum für Ideen, Kunst, Installationen und Veranstaltung. Die baulichen Anlagen (Garagen, Kiosk etc.) an der Sackstraße werden entfernt. Ein 11/2-geschossiges Gebäude mit den Nutzungen Cafe, Kiosk im Erdgeschoss und einer großen Terrasse mit einer Cafebar im Obergeschoss schließt sich direkt an die Promenade an und eröffnet dem Gast in der Ebene des 1. OG neue Eindrücke von Stadt und Landschaft.



Entwurf Stadtlandschaft

Grundidee ist die Schaffung einer möglichst kurzen Fuß- und Radwegeverbindung unter Einbeziehung dervorhandenen Grün- und Gewässerstrukturen. Ausgangspunkt des imaginären Weges ist die Feilenfabrik. Auf ganzer Länge des historischen Gebäudes wird der Sachsenring mit höhengleichem Profil umgebaut und bekommt in östliche Richtung eine Erweiterung, sodass eine Art Vorplatz entsteht, der als Längengliederung für die derzeit noch sehr stark befahrene Straße dient und gleichzeitig dem Gebäude mit seiner neuen Nutzung ein angemessenes Vorfeld verschafft. Die vorgegebene strukturelle Ordnung wird durch Gestaltungselemente wirksam unterstützt. Das Sandwasser bekommt auf seinem Nordostufer eine feste Fassung, sodass sich die Breite des Fußweges optimieren lässt. Der Busbahnhof erhält östlich der Haltestellen eine durchgängige Allee für Fußgänger und Radfahrer. Der Weg in die Altstadt wird durch Flächenoptimierung vor den bestehenden Garagen für Fußgänger erheblich breiter und flüssiger. So entsteht eine markante Wegestruktur mit guter Orientierung.